



Die Begeisterung der Mitglieder reicht bis zum Mond und wieder zurück. Bilder: Peter Kocsi und Peter Waldvogel

Zusammen nach den Sternen greifen

WALD Die Astronomische Gesellschaft Zürcher Oberland besteht bald 50 Jahre. In diesen 50 Jahren hat sich in Sachen Öffentlichkeitsarbeit des Vereins viel getan. Die Astronomie-Enthusiasten teilen ihr Wissen gerne mit den Besuchern und bringen ihnen die Kunde der Sterne greifbar nahe.

Juliette Baur

7. März 1966 – zehn Astronomie-Enthusiasten haben an diesem Tag bei einem Treffen die Astronomische Gesellschaft Zürcher Oberland ins Leben gerufen. Der Geist und der Enthusiasmus der Gründer hat sich bis in die Gegenwart nicht von den Mitgliedern abgewandt. Damals wie heute ist die Kerngruppe besonders aktiv. In den Folgejahren haben sie die Öffentlichkeitsarbeit mit verschiedenen Beobachtungsprogrammen vorangetrieben.

Die Mitgliederanzahl hat sich von den zehn anfänglichen Astronomiefans auf 44 engagierte Mitglieder erhöht, zwei

davon sind Jugendliche unter 20 Jahren.

Vom Kuhstall bis zum Sirius

Das Ziel der Astronomischen Gesellschaft Zürcher Oberland, kurz AGZO, war und ist es auch heute noch, das Interesse an der Astronomie bei den Mitgliedern des Vereins wie auch bei der Bevölkerung zu fördern. Aufgrund dessen bietet die AGZO jährlich fünf öffentliche Beobachtungsabende für Interessierte an. Neben diesen Beobachtungsabenden wird Schulen oder Vereinen auch die Möglichkeit geboten, individuelle Beobachtungen zu machen. «Es macht Spass, Schülern die Weiten des Weltalls zu zeigen und auf ihre



Mitglieder und Besucher geniessen immer wieder schöne Erlebnisse.

brennenden Fragen eine Antwort zu haben», schreibt die AGZO.

Bei den Beobachtungsabenden wird der Verein von einem «harten Kern» vereinsinterner Demonstratoren unterstützt. Im Anschluss an die Beobachtungen treffen sich die Demonstratoren zu einem geselligen Plausch in der heimeligen Beobachtungsstation, einem umgebauten Kuhstall.

Die Sternbildsammler

Die meisten Mitglieder verfügen über ein eigenes Teleskop, so werden visuelle Beobachtungen durchgeführt oder Spezialgebiete wie Astrofotografie oder Spektroskopie betrieben.

Um dieses Hobby ausüben zu können braucht man Zeit, Hektik ist in der Astronomie fehl am Platz und wird nicht zu einem

unvergesslichen Erlebnis führen, welche die Mitglieder und Besucher immer wieder – auch nach einigen Jahren – erleben dürfen.

Kontakt

Leiter Beobachtungsstation:
Peter Waldvogel
Chüeferistrasse 3, 8320 Fehraltorf
Telefon 055 246 11 33
E-Mail peter.waldvogel@agzo-astronomie.ch

www.agzo-astronomie.ch

Vereine gesucht

Vereine, die sich in dieser Serie vorstellen wollen, können sich unter Telefon 044 933 34 34 oder verlag@regio.ch melden.



Die Beobachtungsstation Güntisberg in Wald.